



Stellungnahme zum Kreishaushalt (3. Lesung)

Sehr geehrter Herr Landrat, Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

Dieses Jahr musste unser Landkreis – Deutschland – ja die ganze Welt – erleben, was es bedeutet einem klitze kleinen Virus ausgesetzt zu sein. Weltweit leiden die Menschen nicht nur körperlich und psychisch, nein auch die wirtschaftliche Not ist riesengroß.

Bei uns in Deutschland haben wir das Glück, dass die Regierung Hilfgelder (unsere Steuergelder) in bisher nie dagewesenem Ausmaß zur Stützung der Arbeitsplätze, zum Erhalt der Unternehmen und zur Stützung der Kommunen und Landkreise zur Verfügung stellt. Nicht zu vergessen die vielen Milliarden Euro in medizinischen Bereichen.

Für den Landkreis Göppingen mit seinen Kommunen bedeutet dies, dass die Steuereinnahmen und Erträge einigermaßen gleichbleibend sind wie im letzten Haushaltsjahr. Wir müssen jedoch davon ausgehen, dass diese Einnahmen nächstes Jahr, vor allem aber in den Folgejahren stark einbrechen werden.

Auf der anderen Seite werden die investiven Maßnahmen in den kommenden Jahren erheblich ansteigen und jetzt wird leider genau das passieren, wovor die FDP Kreistagsfraktion schon seit Jahren immer wieder darauf hinweist, nämlich dass die Kreisumlage steigen muss und das bei geringeren Einnahmen.

Der Landkreis Göppingen hat gut gehaushaltet und Rücklagen im Wert von ca. € 67 Mio. gebildet. Diese Rücklagen können jedoch auch sehr schnell verbraucht sein. Mit dem Abbau haben wir schon im letzten Haushaltsjahr mit ca. € 2,5 Mio. begonnen und auch für 2021 schlägt die Verwaltung eine Entnahme von ca. € 6 Mio. aus den Ergebnismrücklagen vor, um bei einem Kreisumlage-Hebesatz von 32.5 % bleiben zu können.

Jetzt zum CDU Antrag: Die Rücklagenbildung wurde nicht nur von der FDP gefordert, nein auch von der CDU und zwar speziell für den Klinikneubau. Mit einer Senkung der Kreisumlage werden unsere Rücklagen nochmals weiter abgebaut.

Was für eine Forderung kommt dann zum Haushaltsjahr 2022 bis 2024? Es ist uns durchaus bewusst, dass es nicht allen Kommunen im Landkreis finanziell gut geht, doch dieses Problem wird sich in der Zukunft weiter zuspitzen. Da ist es doch vernünftiger die Kreisumlage in den kommenden, schwierigeren Jahren, durch Entnahme aus den Rücklagen, niedriger halten zu können. Die Einbrüche bei den Steuereinnahmen, werden auf alle Fälle kommen, ob in 2021 oder 2022 und die Steigerung bei den investiven Maßnahmen im Landkreis, definitiv auch.

In unseren Augen ist die Absenkung der Kreisumlage auf 31,5 % Punkte, im Hinblick auf die nächsten Jahre, verantwortungslos. Die FDP Kreistagsfraktion kann dem Vorschlag der Verwaltung auf gleichbleibendem Hebesatz mit 32,5 % folgen, alles andere werden wir ablehnen.

Bildungsbereich

Eine gute Schulbildung ist eines unserer wichtigsten Aufgaben für die wir als Landkreis zu sorgen haben.

Deshalb ist es für die FDP Fraktion überaus wichtig und selbstverständlich, dass wir darauf drängen, mit der Schulentwicklung und Erweiterung des Berufsschulzentrums in Geislingen **sofort zu beginnen, so dass die Errichtung des Erweiterungsbaus in 2022 folgen kann.**

Sofort beginnen muss auch die Schulentwicklung an den Sonderpädagogischen Bildungsstätten in Göppingen und Geislingen. Hier müssen nächstes Jahr abschließende Entscheidungen, die dann zu endgültigen Planungen führen, getroffen und umgesetzt werden.

Am besten wäre es auch, wenn 2021 mit baulichen Maßnahmen begonnen werden könnte.

Hier stehen Kosten in Höhe von ca. 50 Mio. Euro im Raum!
(Soviel zur Senkung der Kreisumlage)

Stellenplan 2021

Von Seiten der Verwaltung sind insgesamt 27,7 Stellenneuschaffungen angedacht, allein 12 Stellen im Bereich des Gesundheitsamtes (davon allerdings 10 befristete Stellen). Mit der Mehrbelastung durch die Covid Erkrankungen ist dieses Vorgehen absolut nachvollziehbar.

Fürs Hauptamt werden 6 neue Stellen benötigt. Da hier die eine oder andere Stelle in den letzten Jahren immer wieder verschoben wurde und auch im Hauptamt die Aufgabenbelastung erheblich angestiegen ist, können wir auch diesen Stellenbesetzungen zustimmen.

Für die Schaffung einer Juristenstelle haben wir jedoch kein Verständnis. Letztes Jahr wurde die Stelle für den AWB gefordert und nun sind hier nur noch einzelne Beratungen nötig. Jetzt benötigt das Landratsamt eine juristische Unterstützung bei Rechtsfragen. Da fragen wir uns, woher kommt der Sinneswandel?

Wir sind der Ansicht, dass es sinnvoller ist bei schwierigeren rechtlichen Angelegenheiten wie z.B. vergaberechtlichen Verfahren, eine Kanzlei mit dem jeweiligen erforderlichen Fachwissen zu beauftragen.

Bei der zusätzlichen Personalstelle im Amt für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur haben wir unsere Bedenken im Hinblick darauf, dass sich die Stelle auch mit der Machbarkeitsstudie mit den Oldtimer-Bahnlagen beschäftigen soll. In diesem Bereich werden Steuergelder vom Bund und Land verschwendet. Egal wie klein die Summe am Anfang sein mag, wie viele hunderte von Millionen Euro werden es am Ende sein?

Für die Reaktivierung der Oldtimer Bahnlinien

- müssen Brücken saniert oder neu gebaut werden,
- neue Bahnstrecken werden benötigt (ist für diesen Zweck die Vernichtung von Grünflächen egal?)
- neue Bahnstationen müssen gebaut werden
- es bedarf weiterer Buslinien für Fahrten zu den Bahnhöfen
- neue Züge müssen angeschafft werden
- diese Liste könnte man noch mit vielen weiteren Punkten ergänzen.

Es werden jetzt alte Bahnstrecken diskutiert, obwohl Verkehrsminister Hermann nicht mal den aktuellen Bahnbetrieb bei uns zwischen Stuttgart und Geislingen reibungslos auf die Schiene bringt.

Da halten wir, die Kreistags FDP, es für sinnvoller die Buslinien auszubauen, kürzere Taktungszeiten einzuführen und die Beschaffung von E- Bussen zu subventionieren. Hier sehen wir wesentlich bessere Chancen, die Bevölkerung verstärkt vom öffentlichen Nahverkehr zu überzeugen. Aus diesem Grund hat die FDP gegen die Machbarkeitsstudie gestimmt.

Doch zurück zur geforderten Personalstelle im Amt für Mobilität:

Da wir im letzten Haushalt diese neue Stelle mit den gestiegenen Mehraufgaben im Bereich:

- VVS
- ÖPNV im Landkreis Göppingen
- Radverkehrsförderung

mit unterstützt haben, stimmen wir hier zu, da es für uns auch einsichtig ist, dass diese Mehraufgaben trotzdem erledigt werden müssen.

Wir freuen uns sehr, dass der Landkreis Göppingen ab 1. Januar 2021 voll integriert ist im VVS Verbund, wir die FDP Kreistagsfraktion sind stolz darauf, dass der Kreistag dem Beschluss zugestimmt hat. Unsere Bürger können sich auf viele ermäßigte Fahrpreise freuen und wir hoffen, dass dieses Angebot in großem Umfang angenommen wird.

Auch wenn die Stellenneuschaffungen gerade aktuell aus finanzieller Sicht überhaupt nicht optimal sind, sehen wir auch die Bemühungen der Verwaltung, dass sie 7,29 Stellen Einspar- bzw. Optimierungspotenziale gegenüberstellt und 27 Stellen zurückstellt bzw. abgelehnt hat. Dies nehmen wir durchaus anerkennend zur Kenntnis.

An dieser Stelle nun kommt meine alljährliche Danksagung, doch dieses Jahr, das uns alle mit der Corona-Pandemie mehr oder weniger stark geprägt hat, komm ich mir irgendwie erbärmlich vor mit einem einfachen „DANKE“.

Und doch DANKE Allen Ärzten/innen, Pflegekräften, einfach allen Mitarbeiter/innen unseren Alb Fils Kliniken die in unseren Augen unermessliches geleistet haben und immer noch leisten müssen. Ohne eure Hilfe jeden Tag aufs Neue, ohne eure Bereitschaft das Risiko einzugehen selbst an Covid zu erkranken, wäre unsere Bevölkerung aufgeschmissen und all das zur Verfügung gestellte Geld wäre nichts wert. Deshalb unser tausendfacher Dank an euch ALLE.

Dieser Dank gebührt natürlich auch den vielen Mitarbeitern/innen und Mitarbeitenden im Gesundheitsamt, hier kämpft man jeden Tag aufs Neue mit viel Tatkraft und Ausdauer gegen das Virus an.

Wir, die FDP Kreistagsfraktion, bedanken uns bei allen Mitarbeiter/innen in der Landkreisverwaltung und allen Landkreiseigenen Betrieben, allen voran Herrn Landrat Edgar Wolff, für ihren großen Einsatz und Engagement.

Wir wünschen ihnen, liebe Kreistagskollegen/innen, Verwaltung, eben allen hier im Raum und allen Bürgerinnen und Bürgern eine frohe Weihnachtszeit, ein friedvolles neues Jahr, aber vor allen Dingen bleiben sie gesund!

Göppingen, den 15. Dezember 2020

Susanne Weiß
Stadt- und Kreisrätin FDP Göppingen